

Grundschule Reelkirchen



Fördern – Fordern – Stärken

Schulprogramm

der

Grundschule Reelkirchen

Gemeinschafts-Grundschule der Stadt Blomberg

Bearbeitet:

Alle Lehrerinnen und Lehrer
der Grundschule Reelkirchen

Stand: 30.10.2023



Inhalt

1. Unser Leitbild	S. 3
2. Unsere Schule stellt sich vor	S. 4
2.1 Zur Geschichte der Schule in Reelkirchen	S. 4
2.2 Die Grundschule Reelkirchen heute	S. 4
2.3 Informationen zum Schulbetrieb	S. 5
2.4 Das Kollegium	S. 6
2.5 Der Förderverein	S. 6
2.6 Elternmitwirkung	S. 7
2.7 OGS und VG	S. 8
3. Unsere pädagogische Arbeit und der Unterricht	S. 9
3.1 Soziales Lernen	S. 9
3.2 Schulordnung und Pädagogisches Konzept	S. 10
3.3 Unterricht	S. 10
3.4 Tagesrhythmus	S. 12
3.5 Stundenverteilung	S. 13
3.6 Wiederkehrende Unterrichtsprojekte	S. 13
3.7 Vertretungskonzept	S. 14
4. Aktivitäten der Schule	S. 15
4.1 Jahreszeitliche Gestaltung	S. 15
4.2 Pausengestaltung	S. 15
4.3 Ausflüge und Unterrichtsgänge	S. 15
4.4. Feste und Aktionen im Jahreskreis	S. 16
5. Kooperation und Zusammenarbeit mit Partnern der Schule	S. 17
6. Entwicklungsvorhaben für die Grundschule Reelkirchen in den nächsten Jahren	S. 18
7. Anhänge:	S. 19
A: OGS-Konzept	S. 20
B: Schulordnung	S. 26
C: Pädagogisches Konzept	S. 29
D: Förderkonzept	S. 32
E: Leistungsbeurteilungskonzept	S. 37
F: Methodentraining	S. 57
G: Medienkonzept	S. 58
H: Konzept Distanzlernen	S. 71

1. Unser Leitbild

„Wir wollen aufsteh’n, aufeinander zu geh’n, voneinander lernen miteinander umzugeh’n. Aufsteh’n, aufeinander zugeh’n und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht versteh’n.“

- so heißt es im Refrain des Liedes von Clemens Bittlinger, das wir als unser Schullied ausgesucht haben.

Als Schule mit dem Schwerpunkt im Sozialen Lernen ist uns genau dies wichtig:

1. Wir wollen aufsteh’n – das heißt, wir wollen aktiv sein.
Wir wollen aktiv lehren und lernen, aktiv auf neue Themen und Menschen zugehen.
Wir Lehrkräfte setzen uns aktiv für unsere Schülerinnen und Schüler ein,
wir greifen aktiv ein, wenn jemand im Unterricht oder in den Pausen unsere Hilfe benötigt.
2. Wir wollen aufeinander zugeh’n.
Wir nehmen jeden Menschen so an, wie er oder sie ist.
Wir gehen offen auf Menschen anderer Kulturen, Länder, Religionen oder sozialer Herkunft zu und respektieren alle Menschen als gleichwertig.
Wir vermitteln dieses Wertebild an unsere Schülerschaft.
3. Wir wollen voneinander lernen.
Wir sehen die Stärken und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes – jedes Kind kann etwas Besonderes und kann dies einbringen
Wir lernen miteinander und voneinander – gemeinsam schaffen wir viel.
4. Wir wollen lernen, miteinander umzugeh’n.
Wir geben den Kindern im Sozialen Lernen Strategien an die Hand, wie sie auch mit Menschen gut umgehen können, mit denen sie vielleicht Probleme haben.
5. Wir wollen uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehen.
Wir stehen für eine offene Fragenkultur, wenn die Kinder etwas nicht verstehen, egal ob im sozialen Bereich oder in unterrichtlichen Themen.

Wenn es uns gelingt, die Rahmenbedingungen des Lernens so zu gestalten, dass möglichst alle Kinder sich in der Schule wohlfühlen und durch emotionale Sicherheit lernbereit werden, zeigen mehr Kinder auch Lernerfolge.

Durch Lob oder kritische Anerkennung der Schülerleistungen sowie durch Interesse an ihrer persönlichen Entwicklung können Lehrerinnen und Lehrer ihren Schülerinnen und Schülern zu Erfolgserlebnissen verhelfen. Einfach gesagt: Es ist erstaunlich, welche Kräfte in einem Menschen freiwerden, der sich von seinem Gegenüber angenommen fühlt

Unser Ziel ist es, die Kinder zu einem selbständigen, selbstverantwortlichen und erfolgreichen Arbeiten und Handeln zu führen. Wie wir das erreichen wollen, haben wir im Folgenden festgehalten.

2. Unsere Schule stellt sich vor

2.1 Zur Geschichte der Schule in Reelkirchen

Aus dem Buch „Reelkirchen – Geschichte eines lippischen Kirchdorfes“, Heinrich und Berta Plöger, 1967,:

„Schulen begann man in Lippe nach der Reformation einzurichten.

In der Kirchenordnung des Generalsuperintendenten Exeter von 1571 heißt es: ‘Es müssen alle gelehrte und weise Leute erkennen, dass kein Werk nützlicher ist, denn löbliche und wohl angerichtete Kinderschulen, in welcher die Knaben von Jugend auf in guten Künsten und Sprachen unterwiesen und erzogen werden.’

Aus den Kirchenakten geht hervor, dass bald nach dem Erlass von 1571 auch in Reelkirchen der Versuch gemacht wurde, eine Schule einzurichten. Aber die Eltern wehrten sich. Sie wollten ihre Kinder nicht von der Arbeit freigegeben, und der Küster kämpfte mit großen Schwierigkeiten.”

2.2. Die Grundschule Reelkirchen heute

Ab 1879 wurde das Volksschulgebäude in der Schönfeldstraße genutzt. Im Jahre 1964 zog die Reelkirchener Volksschule in das neu erbaute Gebäude im Fasanenweg. Aus der ehemaligen Volksschule ist heute eine moderne Grundschule geworden, in der jeder und jede willkommen ist.

Das heutige Schulgebäude steht an zentraler Stelle im Bereich der Orte Reelkirchen und Herrentrup (Blomberg). Es verfügt über vier Klassenräume, eine kleine Küche, die Pausenhalle mit der Lesecke, einen Lehrmittel- und Förderraum, einen Ipad – und Förderraum, die Zweigstelle der Stadtbücherei Blomberg, einen Musik- und Englischraum, einen Raum für die „8-1“-Betreuung, Container für die OGS, die Mensa, die Werkstatt des Hausmeisters, das Lehrerzimmer und das Schulsekretariat.

Die Turnhalle schließt sich direkt an das Schulgebäude an, sodass sie trockenen Fußes erreicht werden kann. Für den Sport im Freien steht ein kleines Sportgelände mit Rasenfläche, Laufbahn und Sprunggrube zur Verfügung.

Neben dem asphaltierten Pausenhof können die Schüler und Schülerinnen die Pausen auch auf dem gut mit Spielgeräten ausgestatteten öffentlichen Spielplatz, der sich auf dem Schulgelände befindet, verbringen.

Die Schülerschaft der Grundschule Reelkirchen kommt aus den Blomberger Ortsteilen Reelkirchen, Herrentrup, Höntrup, Brüntrup, Wellentrup, Siebenhöfen, Tintrup, Maspe und Freismissen. Die Jungen und Mädchen der sieben letztgenannten Dörfer werden mit dem Bus oder dem Taxi zur Schule gebracht.

Die Grundschule Reelkirchen ist eine einzügige Grundschule und hat jeweils eine erste, eine zweite, eine dritte und eine vierte Klasse.

2.3 Informationen zum Schulbetrieb

Sekretariat / Schulbüro:

Das Sekretariat, das Schulleitungszimmer und das Lehrerzimmer sind aus der Eingangshalle her erreichbar.

Die Sekretärin ist jeweils dienstags und freitags von 7.00 – 12.30 Uhr zu erreichen.

Hausschuhe und Garderobe:

Vor jeder Klasse befindet sich eine Garderobe mit Kleiderhaken und Schuhregalen. Die Kinder können ihre Jacken und Turnbeutel dort aufhängen und die Schuhe abstellen. In den Klassen tragen die Kinder Hausschuhe.

Krankmeldungen:

Wenn ein Kind aus Krankheitsgründen nicht zur Schule kommen kann, melden die Erziehungsberechtigten es telefonisch in der Schule ab. Am Schultelefon ist ein Anrufbeantworter angeschlossen, auf dem gegebenenfalls auch schon nachts oder frühmorgens gesprochen werden kann. Der Anrufbeantworter wird von der Schulleitung oder einer Stellvertretung vor dem Unterricht abgehört.

Nach der Gesundung ist eine schriftliche Entschuldigung abzugeben, Vordrucke dafür sind im Schulplaner enthalten.

Bei Erkrankungen direkt vor oder nach Ferien oder Feiertagen ist ein ärztliches Attest beizubringen, sofern kein gesundes Geschwisterkind die Schule besucht hat.

Schulbus:

Die meisten Schülerinnen und Schüler der Grundschule Reelkirchen werden mit dem Schulbus aus den umliegenden Dörfern zur und von der Schule transportiert.

Eine Bushaltestelle liegt auf dem Schulgelände und wird nach Stundenschluss bis zu den jeweiligen Abfahrtszeiten beaufsichtigt.

Zeiten:

Die Grundschule Reelkirchen öffnet morgens um 7 Uhr für die OGS- und Betreuungskinder. Die nicht angemeldeten Kinder können ab 7.30 Uhr zur Schule kommen. Es gibt eine Kern-Unterrichtszeit von der 1. bis zur 4. Stunde, das bedeutet, von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr haben alle Kinder immer Unterricht, da zwischendrin auch keine Schulbusse fahren. Manchmal endet der Unterricht um 11.30 Uhr, manchmal haben Kinder vielleicht bis zum Ende der 5. Stunde (12.30 Uhr) oder 6. Stunde (13.15 Uhr) Unterricht.

Für OGS- und Betreuungskinder steht frühestens ab 11.30 Uhr eine Mitarbeiterin zu Verfügung. Die Betreuungszeit endet um 13.30 Uhr, die OGS-Kinder können zwischen 15.00 und 16.30 Uhr abgeholt werden, freitags ist die OGS nur bis 15 Uhr geöffnet.

2.4 Das Kollegium

Das Kollegium der Grundschule Reelkirchen ist, wie die Schule selbst, nur klein. Im Schuljahr 2022 /23 waren wir nur 6 Personen, im Schuljahr 2023 /24 sind wir 8 Personen.

Alle Lehrkräfte arbeiten gut zusammen und bilden ein Team, sowohl was Unterricht und Konzeptionsarbeit angeht, das Durchführen der pädagogischen Linie und auch im persönlichen Miteinander.

Die Schulleitung besteht originär aus Rektorin und Konrektorin, zur Zeit ist aber nur der Posten der Konrektorin besetzt. Diese übernimmt kommissarisch die Pflichten der Rektorin.

Das Kollegium wird unterstützt durch eine engagierte Sekretärin, die zweimal in der Woche vor Ort die Schulleitung unterstützt, und einem aktiven Hausmeister, der täglich mehrere Stunden in der Schule verbringt und Ansprechpartner für Gebäude, Mobiliar und Geräte ist. Seit einigen Jahren verfügen wir über eine Schulsozialarbeiterin, die die Lehrkräfte an zwei Tagen die Woche unterstützt und auch Ansprechpartnerin für die Kinder und deren Eltern bei jedweder Art von Sorgen ist.

Jeden Montag treffen sich alle Lehrkräfte in der sechsten Stunde zur Dienstbesprechung. Im Anschluss daran ist Zeit, bei Bedarf mit einzelnen Kollegen oder Kolleginnen über einzelne Schülerinnen und Schüler zu sprechen.

Am letzten Schulmontag im Monat finden alternierend pädagogische Konferenzen oder Fachkonferenzen statt.

Zweimal im Schuljahr finden ganztägige pädagogische Fortbildungen statt.

Einmal im Jahr nimmt das Kollegium eine Ganztagsveranstaltung des BAD zur Förderung der Lehrer*innen-Gesundheit wahr. Diese Fortbildung findet meist gemeinsam mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der OGS statt. Auch an den pädagogischen Fortbildungen nehmen diese teil, wenn das jeweilige Thema sie ebenfalls betrifft.

2.5 Der Förderverein

Seit jetzt schon mehr als 25 Jahren unterstützt der Förderverein das umfangreiche Erziehungs- und Bildungsangebot der Grundschule Reelkirchen. Dies tut der Förderverein, indem er Geld von seinen Mitgliedern und Spenden einsammelt und davon Dinge bezahlt, die die Grundschule sonst nicht anschaffen könnte.

- Beispiele: - Förderung von Projekten und Unterrichtsschwerpunkten, indem der Förderverein zum Beispiel die Preise für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Känguru-Wettbewerb, für die Gewinner des Vorlesewettbewerbs oder die am besten Abschneidenden bei der Radfahrprüfung
- Organisation und Finanzierung von Schulveranstaltungen, Schulfesten und bildungsfördernde Veranstaltungen, indem der Förderverein zum Beispiel das

Café bei der Einschulung organisiert und die Einnahmen in die Klassenkasse der ersten Klasse spendet.

- Beschaffung von zusätzlichen Unterrichtsmaterialien (Literatur, Spiele, Software) und technischer Ausstattung, indem der Förderverein zum Beispiel das Geolino-Abo bezahlt.
- Beschaffung von Spiel- und Sportgeräten, indem der Förderverein sich zum Beispiel finanziell an neuen Geräten für den Spielplatz beteiligt.
- Unterstützung bei der Ausgestaltung des Schulgeländes, indem der Förderverein zum Beispiel die Hüpfsprünge auf den Schulhof gemalt hat.
- Der Förderverein unterstützt Schülerinnen und Schüler finanziell in Notlagen, so dass diese am Schulleben teilhaben können, indem er euch einen Zuschuss zu den Kosten für einen Schulausflug oder eine Klassenfahrt gibt, wenn sich eure Eltern die Kosten sonst nicht leisten könnten.

Wenn Schüler/Schülerinnen, Eltern, Lehrerinnen/Lehrern und andere Mitarbeitern der Schule Vorschläge haben, was der Förderverein tun oder anschaffen können, dann werden diese Vorschläge in der nächsten Vorstandssitzung diskutiert und entschieden.

2.6 Elternmitwirkung

Die Lehrkräfte und sonstigen Mitarbeiter der Grundschule Reelkirchen arbeiten vertrauensvoll mit den Eltern und Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler zusammen. Die Eltern beteiligen sich engagiert am Schulleben. Sie unterstützen und begleiten:

- Ausflüge, Wanderungen und Klassenfahrten
- schulische Projekte
- die Leseförderung einzelner Kinder
- die Radfahrausbildung und -prüfung
- Schulfeste und Feiern
- gemeinsame Vereinbarungen Mitwirkungsorgane der Eltern sind:
- die Klassenpflegschaft
- die Schulpflegschaft
- die Schulkonferenz

Aus dem Schulgesetz für das Land NRW:

Die Klassenpflegschaft wird gebildet aus den Eltern einer Klasse. Sie dient der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften. Dazu gehören die Informationen und der Meinungsaustausch über Angelegenheiten der Schule, insbesondere über die Unterrichts- und Erziehungsarbeit in der Klasse.

Die Klassenpflegschaft wählt zu Beginn des Schuljahres eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.

Mitglieder der Schulpflegschaft sind die Vorsitzenden der Klassenpflegschaften.

Die Schulleiterin nimmt beratend an den Sitzungen teil.

Die Schulpflegschaft vertritt die Interessen der Eltern bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule. Hierzu kann sie Anträge an die Schulkonferenz richten. Die Schulpflegschaft wählt die Vertreter der Eltern für die Schulkonferenz.

Die Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungsorgan, in dem alle an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule Beteiligten zusammenwirken. Sie berät in grundlegenden Angelegenheiten der Schule, vermittelt bei Konflikten innerhalb der Schule und kann Anträge an Schulträger und Schulaufsicht richten.

An unserer Schule besteht die Schulkonferenz aus drei Elternvertretern sowie drei Lehrkraftvertretern und der Schulleiterin.

Nachfolgend sind einige Aufgabenbereiche der Schulkonferenz genannt:

- Schulprogramm
- Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und –sicherung
- Kooperationen von Schulen
- Zusammenarbeit mit Partnern
- Festlegung beweglicher Ferientage
- Einführung von Lernmitteln
- Bestimmung der Lernmittel, die im Rahmen des Eigenanteils zu beschaffen sind
- Grundsätze für Bildungs- u. Erziehungsvereinbarungen
- Schulhaushalt

2.7 OGS und VG

Unser Kollegium arbeitet eng mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der OGs und der VG zusammen.

OGS (Offene Ganztagsschule):

Kinder, die in der OGS angemeldet sind, können morgens ab 7 Uhr in die Schule gebracht werden. Nach der 2. Pause (11.45 Uhr) können die Kinder nach ihrem Unterricht in den beiden Containerräumen betreut werden. In der Mensa kann ein gesundes Mittagessen eingenommen werden. Um 13.45 Uhr startet die betreute Hausaufgabenzeit. Die Klasse 1 wird bei den Hausaufgaben auch zusätzlich von einer Lehrkraft betreut.

Nach den Hausaufgaben können die Kinder frei spielen oder an manchen Tagen an vielfältigen Angeboten teilnehmen. Die Betreuungszeit für die OGS-Kinder endet um 16.30 Uhr, freitags schon um 15 Uhr.

OGS-Kinder haben auch Anspruch auf Ferienbetreuung und auf Betreuung an pädagogischen Tagen oder beweglichen Ferientagen. (siehe OGS-Konzept, Anlage A)

VG (Verlässliche Grundschule):

Kinder, die in der VG angemeldet sind, können vor dem Unterricht ab 7 Uhr betreut werden, nach dem Unterricht bis maximal 13.30 Uhr. Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und Ferienbetreuung sind im Vertrag nicht enthalten.

3 Unsere pädagogische Arbeit und der Unterricht

Uns ist wichtig, dass

- sich Kinder, Eltern, Lehrerinnen, Lehrer und alle, die an und mit der Grundschule Reelkirchen arbeiten, bei ihrem Tun wohlfühlen.
- eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülerschaft stattfindet, die in Form eines Schulvertrages gewisse Regeln beinhaltet.
- alle rücksichtsvoll und tolerant miteinander umgehen.
- die Freude am Lernen geweckt, gefördert und erhalten bleibt.
- alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten gefordert und gefördert werden.
- die Kinder lernen, selbständig und eigenverantwortlich handeln.
- die Kinder das Lernen lernen.
- die Schüler und Schülerinnen verantwortungsvoll mit der Natur und der Umwelt umgehen.
- die Schülerinnen und Schüler neue, auch digitale Medien kennen lernen und grundlegende Erfahrungen damit sammeln.

3.1 Soziales Lernen

Die Grundschule Reelkirchen hat sich das Soziale Lernen als Schwerpunkt gesetzt. Das Miteinander von Menschen in der Welt wird immer schwieriger, und deshalb möchten wir unserer Schülerschaft die in unseren Leitzielen genannten Werte mit auf den Weg geben. Sie sollen Handlungsmuster und –strategien lernen, wie sie mit Konflikten umgehen können, ohne respektlos zu werden.

Zu diesem Zweck gibt es im Stundenplan jeder Klasse eine Extra-Stunde „Soziales Lernen“. In dieser Stunde werden unterschiedliche Themen aus dem zwischenmenschlichen Bereich thematisiert. Zum Beispiel wird auf das Thema „aggressive Sprache“ eingegangen und der Unterschied von „Giraffensprache“ und „Wolfsprache“ besprochen. In Rollenspielen werden Handlungsmuster geübt und es wird über Gefühle gesprochen. Themen der Kinder werden aufgenommen und andere Themen von der Lehrkraft eingebracht.

Das Soziale Lernen fließt aber auch in jeden anderen Unterricht und auch in die Pausen oder die OGS-Zeit mit ein, denn das gute menschliche Miteinander bildet überall die Basis für ein Lernen in angenehmer Atmosphäre.

Durch verschiedene Unterrichtsformen wie Partner- oder Gruppenarbeit wird die soziale Kompetenz der Kinder weiter geschult. In Kinderkonferenzen können die Schülerinnen und Schüler auf erlernte Handlungsmuster zurückgreifen und ihre Kommunikationskompetenzen erweitern.

3.2 Schulordnung und Pädagogisches Konzept:

Die Grundschule Reelkirchen hat schon vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit Eltern und Schülerschaft eine Schulordnung aufgestellt, die sich an unseren Werten orientiert. Ebenso wurde ein Katalog aufgestellt, in dem zu lesen ist, was bei Nichteinhalten einiger der Regeln passiert (Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen). (siehe Anhang B)

Auch ein Pädagogisches Konzept, basierend auf den uns wichtigen Werten und den Inhalten des Sozialen Lernens, wurde entwickelt und seit der Ersterstellung schon mehrfach evaluiert. Es wurde und wird alle zwei Jahre immer wieder an die veränderten Gegebenheiten von Schule und Umfeld angepasst. (siehe Anhang C)

Die Erziehungsberechtigten bekommen das Pädagogische Konzept bei der Anmeldung ihrer Kinder ausgehändigt und müssen schriftlich bestätigen, dass sie mit der pädagogischen Ausrichtung der Schule konform gehen und mit den Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, die im obengenannten Katalog abgebildet sind, einverstanden sind.

Ebenso gibt es eine Schulvereinbarung, die das pädagogische Konzept und die Schulregeln in kürzerer Form zusammenfasst. Die wird zu Schulbeginn von den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften unterschrieben.

3.3 Unterricht

Der Unterricht in der Grundschule Reelkirchen ist in der Regel Klassenunterricht. Die Klassenlehrerin übernimmt, je nach Fächerkanon, möglichst viel Unterricht in der eigenen Klasse. Spätestens ab Klasse 3 übernimmt eine weitere Lehrkraft jedoch eines der beiden Hauptfächer, damit die Übergangsempfehlungen in Klasse 4 nicht auf einer Einzelmeinung basieren. Wenn genügend Lehrkräfte zur Verfügung stehen, soll es im ersten Halbjahr der Klasse 1 möglichst viele Stunden in Doppelbesetzung geben, um den Kindern einen gut begleiteten Start und eine zügige Eingangsdiagnostik zu ermöglichen.

Der Unterricht selbst findet in vielen unterschiedlichen Organisationsformen und Methoden statt, z.B. Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Frontalunterricht, Gesprächskreis, Arbeit nach Plan, Kinderkonferenzen und vieles mehr.

Auf diese Weise wird das Arbeiten nie eintönig, es werden unterschiedliche soziale Kompetenzen gefördert und jedes Kind kann auf seinem persönlichen Niveau individuell gefördert werden.

Die Arbeitspläne, z.B. in Deutsch oder Mathematik, enthalten Basisaufgaben für alle sowie individuell auf das Kind abgestimmte Förder- oder Forderaufgaben. Die Arbeitspläne können von den Kindern im individuellen Tempo bearbeitet werden.

Zusätzlich zur inneren Differenzierung in den verschiedenen Fächern gibt es in Deutsch und Mathematik Förderstunden, in denen Kindergruppen gefördert oder gefordert werden.

Für Kinder, die viel mehr Zeit für ihre Aufgaben benötigen als andere oder durch Abwesenheit Inhalte verpasst haben, gibt es sogenannte „Nacharbeitsstunden“, in denen die Kinder, begleitet von einer Lehrkraft, an ihren jeweiligen Aufgaben arbeiten können. Genaueres ist im Förderkonzept nachzulesen (Anhang D).

Die Unterrichtsinhalte der einzelnen Fächer in den einzelnen Klassenstufen ergeben sich aus den jeweils aktuellen Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule in NRW. Basierend darauf wurden schulinterne Arbeitspläne für die einzelnen Fächer erstellt, ebenso wie das schuleigene Leistungsbeurteilungskonzept (Anhang E). Alle an der Schule tätigen Lehrkräfte müssen sich an diese Pläne und Konzepte halten.

Um erfolgreich lernen zu können, bedarf es unterschiedlicher Basiskompetenzen. Daher gibt es an der Grundschule Reelkirchen einmal monatlich einen „Methodentag“, an dem, einem Spiralcurriculum folgend, in allen Klassen verschiedene Basisfähigkeiten erarbeitet und vertieft werden, wie z.B. Umgang mit dem Lineal, Markieren, Lesen und Zusammenfassen, Umgang mit dem iPad und weiteres. (Anhang F)

Zum Unterricht zählt in der heutigen Zeit auch die Arbeit mit digitalen Medien. Die Grundschule Reelkirchen verfügt in jedem Klassen- und Fachraum über ein Prowise Board, das heißt einer interaktiven Tafel mit Internetanschluss, außerdem über ein mobiles interaktives Whiteboard, dass z.B. in der Turnhalle oder in der Pausenhalle eingesetzt werden kann.

Die Schüler und Schülerinnen können im Unterricht auf drei Klassensätze iPads zurückgreifen, um mit voreingestellten Lern-Apps zu arbeiten oder im Internet zu recherchieren. Die Lehrkräfte können die digitale Arbeit der Kinder über die Lehrer-IPads beobachten und bewerten.

Wichtig ist, dass das Erlangen von Medienkompetenz parallel zu der herkömmlichen Grundschuldidaktik abläuft und diese ergänzt, nicht aber völlig ersetzt. (Anhang G, Medienkonzept)

In den Zeiten der Corona-Pandemie hat sich die Notwendigkeit von Distanzunterricht gezeigt. Die Grundschule Reelkirchen hat daraufhin ein Konzept Distanzlernen (Anlage H) entwickelt, das in Fällen von längerer Erkrankung einzelner Kinder, dem Ausschluss von Kindergruppen wegen fehlender Impfung durch das Gesundheitsamt oder der Schließung von Klassen oder der ganzen Schule aus gesundheitlichen Gründen weiterhin angewendet werden kann.

3.4 Tagesrhythmus

Beginn	Ende	Was?
7.50 Uhr	8.00 Uhr	offener Anfang: Die SuS kommen in die Klassenräume, haben Zeit anzukommen, auszupacken, sich zu unterhalten, mit der Lehrkraft zu reden...
8.00. Uhr	8.40 Uhr	1. Stunde: Unterricht 40 Minuten
8.40 Uhr	8.50 Uhr	Frühstückspause: Das Frühstück im Klassenraum gibt neben der Essensaufnahme Zeit zum Vorlesen, Besprechen, Unterhalten und Erzählen.
8.50 Uhr	9.20 Uhr	2. Stunde: Unterricht 30 Minuten
9.20 Uhr	9.40 Uhr	Leseband: In jeder Klasse wird 20 Minuten lang täglich gelesen.
9.40 Uhr	10.00 Uhr	Hofpause mit vielfältigen Bewegungsangeboten draußen auf dem Schulgelände
10.00 Uhr	10.45 Uhr	3. Stunde: Unterricht 45 Minuten, nicht durch Klingelzeichen von folgender Stunde getrennt.
10.45 Uhr	11.30 Uhr	4. Stunde: Unterricht, zu Beginn entweder kurze „Flitze- und Klopause“ oder Raumwechsel
11.30 Uhr	11.45 Uhr	Hofpause mit vielfältigen Bewegungsangeboten draußen auf dem Schulgelände
11.45 Uhr	12.30 Uhr	5. Stunde: Unterricht 45 Minuten, nicht durch Klingelzeichen von folgender Stunde getrennt.
12.30 Uhr	13.15 Uhr	6. Stunde: Unterricht

Die Einführung des Lesebandes machte es notwendig, von der ersten und zweiten Stunde Unterrichtszeit wegzunehmen. Die erste Stunde hat 40 Minuten, dies macht sich bei der realen Lernzeit kaum bemerkbar, da durch den offenen Anfang alle Kinder bereits zu Stundenbeginn arbeitsbereit sind. Die zweite Stunde hat nur 30 Minuten. Damit nicht zu oft im gleichen Fach die Zeit fehlt, ist die zweite Stunde mit täglich wechselnden Fächern belegt.

Auf diese Weise konnten täglich 20 Minuten für die Lesezeit eingebaut werden. Der Ministeriumserlass verlangt mindestens 3 mal 20 Minuten, hat aber das Hamburger Modell mit dem täglichen Leseband als gutes Vorbild gegeben. Wir haben entschieden, das an der Grundschule Reelkirchen auch so zu handhaben. Die tägliche Lesezeit wird durch ein Gong-Signal eingeläutet und kann so weder von den Kindern noch von den Lehrkräften vergessen werden.

3.5 Stundenverteilung

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Soziales Lernen	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde
Deutsch	5 Stunden	5 Stunden	5 Stunden	5 Stunden
Mathematik	4 Stunden	4 Stunden	5 Stunden	5 Stunden
Sachunterricht	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden
Englisch	-	-	3 Stunden	2 Stunden
Sport	3 Stunden	3 Stunden	1 Stunde	3 Stunden
Schwimmen	-	-	2 Stunden	-
Kunst	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden
Musik	2 Stunden, davon 1 Stunde Jekits	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden
ev. Religion	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden

Die Stundenverteilung richtet sich nach den in der Ausbildungsordnung Grundschule NRW angegebenen Werten. Die Soziales Lernen-Stunde ist in Klasse 1 und 2 zusätzlich und zählt in Klasse 3 und 4 als Sachunterrichtsstunde.

Je nach Verfügbarkeit von Lehrkraftstunden finden pro Klasse 1 – 3 Förderstunden statt.

Die Grundschule Reelkirchen bietet auch unterschiedliche AGs an.

Im Schuljahr 2023/24 zum Beispiel finden statt:

Jekits-AG – Ukulele und Singen für Anfänger (Klasse 2 und 3), kostenpflichtig

Jekits-AG – Ukulele und Singen für Fortgeschrittene (Klasse 3 und 4)

Rechtskunde-AG (Klasse 3 und 4)

Handball-AG (Klasse 3 und 4)

3.6 Wiederkehrende Unterrichtsprojekte

Wir haben für die Grundschule Reelkirchen folgende Unterrichtsprojekte festgelegt, die jährlich oder 2-jährlich durchgeführt werden sollen.

Klasse 1: Teilnahme am Jekits-Programm (Kooperation mit Musikschule)
Verkehrserziehung und Unterrichtsgang mit dem Ortspolizisten

Klasse 1 & 2: Prävention v. sex. Gewalt durch Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück
Theaterstück „Die große Nein-Tonne“ (alle 2 Jahre)

Klasse 2: Seilchenführerschein

Klasse 3: „Vom Korn zum Brot“ – Unterrichtsreihe mit Museumsbesuch

- Klasse 3 & 4: Prävention v. sex. Gewalt durch Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück
Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ & begleitende Unterrichtseinheit (alle 2 Jahre)
Wettbewerb Känguru der Mathematik
- Klasse 4: Radfahrtraining & Radfahrprüfung
Sexualkunde
Waldjugendspiele
1. Hilfe Kurs mit der Johanniter Unfallhilfe

3.7 Vertretungskonzept

Bei Erkrankungen von Lehrpersonen wird nach folgendem Vorgehen für die notwendige Vertretung gesorgt. Vertretungsunterricht wird auf alle Lehrpersonen und Klassen verteilt, um möglichst ausgeglichen auf Vertretungssituationen zu reagieren.

1. Die betroffene Lehrperson meldet sich bei der Schulleitung am Nachmittag / Abend zuvor oder am Morgen des 1. Fehltages per Signal-App oder telefonisch krank. Sofern möglich, übermittelt sie kurz Unterrichtsinhalte für die Weiterarbeit in der Klasse über Signal oder Mail. Bitte keine Krankmeldungen per e-mail!
2. Die übermittelten Stundenhinweise liegen im Lehrerzimmer beim Stundenplan aus oder werden der Vertretungslehrkraft auf den Platz gelegt. Wenn die Hinweise mehrere Stunden in einer Klasse betreffen, können sie auch auf dem Pult der jeweiligen Klasse verbleiben.
3. Zur Unterrichtsversorgung werden zunächst die Doppelbesetzungen aufgelöst, um die frei werdenden Kollegen zur Vertretung einzuteilen.
4. Als weitere Maßnahme wird eine Klasse für eine Unterrichtsstunde aufgeteilt. Die Kinder erhalten eine Aufgabe, die sie selbstständig bearbeiten können, und werden von der jeweils unterrichtenden Lehrkraft im Klassenraum mit beaufsichtigt.
5. In einem nächsten Schritt erfolgen Dienstzeitverschiebungen der Lehrkräfte bzw. Mehrarbeitsanordnungen.
6. Als letzte Möglichkeit wird der Unterricht verkürzt erteilt. Die früheste Unterrichtsschlusszeit ist 11.30 Uhr. Dies ist auf die Öffnungszeit der Offenen Ganztagschule abgestimmt.
7. Sollten mehr als zwei Lehrkräfte gleichzeitig fehlen, kann eine Klasse tageweise in den Distanzunterricht geschickt werden. Wenn personell möglich, wird eine Notbetreuung angeboten.

4. Aktivitäten der Schule

4.1 Jahreszeitliche Gestaltung

Die allgemeinen Räume der Schule sowie auch die Klassenräume durch verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten, zum Teil jahreszeitlich gebunden, geschmückt, damit sich die Schüler in ihrem unmittelbaren Umfeld wohlfühlen. In allen Klassen befindet sich ein großes Bild mit dem jeweiligen Klassentier an der Tür, um deutlich zu machen, welche Klasse hier lernt. Was momentan gelernt und erfahren wird, wird an den Wandtafeln, Pinnwänden und auf den Ausstellungstischen dokumentiert. Die Fenster und Pinnwände in der Halle werden jahreszeitlich gestaltet.

4.2 Pausengestaltung

Unser Schulhof wird alle 2 Jahre im Frühjahr von Eltern, Lehrern und Schülern gemeinsam neu bemalt, federführend ist hier der Förderverein der Schule. Verschiedene Hüpfspiele, die auch im Mathematik-, Sach- und Deutschunterricht eingesetzt werden können, wie etwa die Windrose und eine Zahlentreppe, bilden einen Teil des vielseitigen Spielangebots unserer Schule.

Den Kindern steht in der Pause außerdem der Spielplatz mit Königinnenschaukel, Tampelschaukel, normaler Schaukel, Rutsche, Balancierbalken, Trampolin, Kletternetz, Reckstangen und anderen Geräten zur Verfügung. Um eine weitere Entzerrung der Schüler untereinander in der Pause zu erreichen, haben wir zwei Basketballkörbe und eine Tischtennisplatte am Schulhofrand aufgebaut. Ein weiteres Angebot, sich in der Pause sportlich zu betätigen, ist die gerade erneuerten Kletterwand. Die Schüler klettern hier quer, wie im Sportunterricht.

Jede Klasse besitzt zudem seit vielen Jahren einen Spielkorb mit Basketball, Springseilen, Fangschlägern, Diabolo u. ä.

Jeweils zwei Kinder sind für den Inhalt des Korbes, sowie für das Heraus- und Hereintragen verantwortlich.

Bei strömendem Regen klingeln wir Lehrer die „Regenpause“ ein. Die Kinder können jetzt die allgemeine Lesecke in der Pausenhalle oder die Sitz- und Spielecken in den Klassenräumen nutzen.

4.3 Ausflüge und Unterrichtsgänge

Jede Klassenstufe unternimmt an unserer Schule einen oder mehrere Ausflüge im Schuljahr.

Mögliche Ausflugsziele sind:

- Freilichtmuseum in Detmold
- Landesmuseum in Detmold
- Archäologisches Freilichtmuseum in Oerlinghausen
- Ziegeleimuseum in Lage
- Rolfscher Hof in Detmold
- Nabu Umweltzentrum in Schieder
- Malerstadt Schwalenberg
- Burg Sternberg

- Museum Schloss Brake
- Externsteine
- Vogelpark Heiligenkirchen
- Emmerstausee

Für Unterrichtsgänge bieten sich ebenfalls an:

- Schafhof Hüls in Höntrup
- Milchkuhhof Hantsche in Wellentrup
- Feuerwehr Herrentrup
- Ev. Kirche Reelkirchen
- Kath. Kirche Blomberg
- Synagoge Blomberg
- Stadtführung in Blomberg
- Stadtbücherei Blomberg
- Wald und Wiesen in der näheren Umgebung

Die Ausflüge und Wandertage an unserer Schule sind in der Regel in den Unterricht eingebunden und entwickeln sich häufig aus dem Unterrichtsgeschehen heraus.

4.4. Feste und Aktionen im Jahreskreis

Verschiedene Feste und feierliche Aktivitäten für die gesamte Schülerschaft durchbrechen den Schulalltag an der Grundschule Reelkirchen.

Das Schuljahr beginnt mit dem Einschulungsgottesdienst und der Einschulungsfeier in der Turnhalle, bei der die neuen Schülerinnen und Schüler von den Kindern der anderen Klassen mit Beiträgen begrüßt werden.

In der chronologischen Reihenfolge im Schuljahr findet als nächstes die Erntedankfeier in der Eingangshalle mit anschließendem Frühstück in den Klassen statt.

Am Tag vor den Herbstferien trifft sich die Schulgemeinschaft für 15 Minuten in der Eingangshalle, um gemeinsam Herbstlieder zu singen.

Im November erfolgt jährlich eine Sammelaktion zusammen mit dem Verein Agape e-V.. Die Kinder und Eltern packen Weihnachtspäckchen, die in der Schule gesammelt und Anfang Dezember vom Agape-Verein nach Rumänien gebracht werden. Dort werden die Päckchen an bedürftige Kinder verteilt.

Während der Adventszeit treffen sich alle Kinder und Lehrkräfte immer montags zu Schulbeginn auf dem Pausenhof und singen gemeinsam Weihnachtslieder.

In der letzten Schulwoche des Jahres folgt eine Weihnachtsfeier für die Kinder und Lehrkräfte in der Turnhalle, bei der jede Klasse den anderen etwas Weihnachtliches vorführt. Im zweiten Halbjahr folgt der Karnevalsumzug durchs Dorf mit anschließender Feier in der Turnhalle mit Spiel- und Tanzeinlagen.

Am Tag vor den Osterferien findet wieder ein gemeinsames Singen in der Eingangshalle statt.

Am Ende eines jeden Schuljahres verabschieden sich die vierten Schuljahre mit kleinen Aufführungen, Liedern, Tänzen oder anderen Beiträgen.

Alle zwei Jahre findet ein großes Spielefest für die Schülerinnen und Schüler und ihre Familien statt.

Alternierend findet entweder ein Sommersportfest (Leichtathletik und Spiele) oder ein Wintersportfest (Geräteturnen und Bewegungsaufgaben) statt.

Ebenfalls alternierend findet entweder der Vorlesewettbewerb statt oder die Lesewoche, in der jeder Klasse zu einer Ganzschrift arbeitet.

Die Grundschule Reelkirchen hat eine Kooperationsvereinbarung mit dem Nimmerlandtheater. Jedes Jahr wird eine Produktion des Theaters bei uns in der Turnhalle für alle Kinder gespielt.

Alle zwei Jahre fahren wir mit der ganzen Schulgemeinschaft nach Detmold ins Landestheater um das Weihnachtsmärchen zu sehen.

In den dazwischenliegenden Jahren fahren wir zur Freilichtbühne Bellenberg, um das dortige Kinderstück zu sehen.

Die theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück besucht uns jährlich und zeigt alternierend entweder „die große Nein-Tonne“ für die Klassen 1 und 2 oder „Mein Körper gehört mir“ für die Klassen 3 und 4.

Die Sportlehrkräfte nehmen mit ausgewählten Kindern an den Kreismeisterschaften in Handball und Leichtathletik teil. Wenn genügend Lehrerstunden da sind, um weitere Sport-AGs anzubieten, wird auch an den Kreismeisterschaften anderer Disziplinen teilgenommen.

5. Kooperation und Zusammenarbeit mit Partnern der Schule

Mit einigen Institutionen im Umfeld der Schule arbeiten wir zum Teil eng zusammen.

Kindertagesstätten:

Mit den Tagesstätten in Reelkirchen (Kita Burg Sonnenschein) und in Brüntrup arbeiten wir eng zusammen. Es wurde ein gemeinsames Übergangskonzept entwickelt und es finden vielfältige gemeinsame Veranstaltungen statt.

Feuerwehr Herrentrup:

Die Feuerwehr ist mindestens einmal im Jahr bei einer Brandschutzübung dabei. Im Anschluss können eine oder mehrere Klassen das Feuerwehr-Fahrzeug erkunden. Auch besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Feuerwache.

Johanniter – Unfallhilfe:

Die Johanniter Unfallhilfe ist Trägerin unserer OGS und bietet für das \$. Schuljahr einen Erste-Hilfe-Kurs an. Auch die Ersthelferschulungen der Lehrkräfte und Mitarbeiter finden durch die Johanniter Unfallhilfe in den Räumlichkeiten unserer Schule statt.

SOS-Beratungszentrum:

Unsere Schulsozialarbeiterin wird uns vom SoS-Beratungszentrum in Blomberg zur Verfügung gestellt. Auch andere Beratungsmöglichkeiten dort für Lehrkräfte, Kinder oder

Eltern werden in Anspruch genommen, sowie auch Diagnose-Möglichkeiten für Schüler und Schülerinnen.

Außerdem bestehen Kooperationsverträge mit einigen Institutionen.

Johannes Brahms-Musikschule Blomberg:

Die Grundschule Reelkirchen nimmt jedes Jahr am Jekits (Jedem Kind sein Instrument, Tanzen, Singen)- Programm der Musikschule teil.

Klasse 1 hat jeweils eine Pflicht-Jekitsstunde pro Woche, anstatt einer zweiten Musikstunde. In den Klassen 2, 3 und 4 besteht für die Kinder die Möglichkeit, an einer kostenpflichtigen Jekits-AG teilzunehmen. Zur Zeit wird in der AG das Instrument Ukulele erlernt, begleitet vom Singen neuer Lieder.

Handballspielgemeinschaft (HSG) Blomberg-Lippe:

Die HSG bietet jedes Schuljahr eine Handball-AG für die Klassen 3 und 4 an, die von Spielerinnen der Liga-Mannschaft geleitet wird.

Stadtbücherei:

Die Stadtbücherei hat eine Zweigstelle mit Kinderliteratur in den Räumlichkeiten unserer Schule. Einmal pro Woche können sich die Kinder dort Bücher ausleihen.

Johanniter - Unfallhilfe durch Ersthelferkurse und dem Landestheater Detmold, das wir entweder selbst besuchen oder zu uns einladen.

6. Entwicklungsvorhaben für die Grundschule Reelkirchen in den nächsten Jahren

Schuljahr 2023/2024:

- Einführung Leseband: Erstellen eines Konzeptes
Teilnahme am „Lies mit“-Projekt der Reinhard Mohn –
Stiftung geplant
- Digitalisiertes Lehren und Lernen – worauf es ankommt
päd Tag geplant am 28.11.2023
gemeinsam mit GS Am Weinberg
Referentin Prof. Dr. Seufert
- Arbeit am pädagogischen Konzept geplant, da hohe Anzahl neuer KollegInnen
päd. Tag geplant
- Sichten und Vervollständigen der neuen Schuleigenen Arbeitspläne (neue
KollegInnen)
- 60-jähriges Schuljubiläum im Mai Projektwoche zur Vorbereitung
Fest am 3.5.24

Schuljahr 2024/2025: sofern G. Gandolfo dann fest in der Leitung eingesetzt ist

- Projekt „Lies mit“ im Leseband weiterführen
- Überlegungen ob ein Wechsel zu jahrgangsübergreifendem Lernen machbar ist.